

Fotos: Telekom Austria AG

KONTAKT
 Telekom Austria TA AG
 Tel. 0043 59 059-1-11011
 eMail: sigrid.bachinger@telekom.at

gebuch. Hier konnten sie das Projekt dokumentieren, aber auch Fragen oder Tipps einstellen. Die beteiligten Lehrer erklärten, dass die Medienkompetenz der Schüler durch die Arbeit im Internet maßgeblich gestärkt wurde. So hätten sie zum Beispiel gelernt, die Qualität von Informationen zu beurteilen und Gefahren besser einzuschätzen. „Im privaten Bereich nutzen Jugendliche Computer & Co. gerne und oft – diese Affinität konnte nun für den Unterricht genutzt werden. Gleichzeitig haben sie unter pädagogischer Anleitung gelernt, mediale Angebote richtig zu nutzen“, sagte Rudolf Fischer, Generaldirektor Telekom Austria TA AG.

Lehrmethoden umgestellt

Für die Lehrenden allerdings barg das Projekt nicht nur positive Aspekte, denn sie mussten ihre Lehrmethode radikal umstellen: „Das Arbeiten mit Web 2.0 war nicht nur für unsere Schüler, sondern auch und gerade für uns eine Herausforderung“, schilderte Hannes Thomas, MAS, MSc, Direktor der Hauptschule Jennersdorf im Burgenland. „Wir mussten uns von der traditionellen frontalen Wissensvermittlung verabschieden und zu einer Art Moderator werden.“ Die Lehrer entwickelten sich zum „Supervisor“, der nur eingreift, wenn es nötig ist. Dadurch konnten sie jedoch vermehrt pädagogisch tätig werden, denn sanfte Anlei-

tung und Hilfestellung waren verstärkt gefragt. „Unser Pilotprojekt hat gezeigt, dass Web 2.0 erfolgreich im Unterricht eingesetzt werden kann“, so Prof. Paus-Hasebrink. „Es muss jedoch noch viel geschehen, damit diese Medien fest im Lehrplan verankert werden können.“ So wünschen sich die beteiligten Lehrenden eine Änderung der Unterrichtsstruktur, die mehr Freiräume für projektorientiertes Arbeiten lässt. Zudem müsse es möglich werden, Projekte nicht mehr als Einzelperson, sondern in einem interdisziplinären Lehrerteam durchführen zu können. „Wenn dann auch noch der Umgang mit neuen Technologien in der Lehrer-Ausbildung berücksichtigt wird, ist ein breiterer Einsatz von Web 2.0 durchaus denkbar und wünschenswert.“

Potenzial für die Zukunft

„Web 2.0 fordert die Schule heraus und unterstützt pädagogisch wertvolle Aspekte wie eigenverantwortliches Arbeiten, Teamorientierung und Kommunikationsverhalten“, resümierte auch MR Mag. Helmut Stemmer, Leiter der Abt. I/9 des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. „Für die Schulorganisation bedeutet das, dass über schulinterne Abläufe wie die Länge von Unterrichtseinheiten nachgedacht werden muss. Für das Bildungssystem müssen neue Ausbildungsszenarien und geeignete Weiterbildungen für Lehrkräfte entwickelt werden. Wenn alle von diesem Prozess betroffenen selbst Veränderungen mitgestalten können, kann das enorme Potenzial von Web 2.0 für unser Schulsystem befruchtend wirken.“

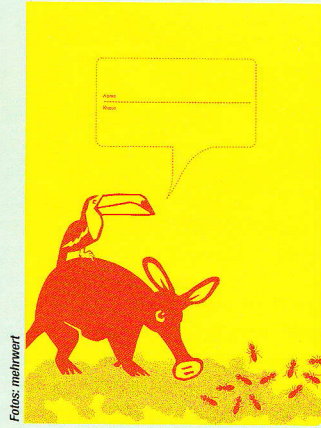
Endlich schöne Hefte

Obst ist nicht alles: Wer Schulanfängern eine Freude machen will, steckt ihnen „Himbeerheftchen“ in den Schulranzen. In sechs verschiedenen Farben und mit fantasievollen Tiermotiven sind die Hefte in DIN A5 erhältlich. Dabei beweist die Designagentur mehrwert, Erfinder der Himbeerheftchen, viel Liebe zum Detail: Nicht nur der Außenumschlag ist kindgerecht mit großen Tierzeichnungen gestaltet, sondern auch auf den Umschlaginnenseiten gibt es viel zu entdecken. Aus den kleinen Tieren und grafischen Elementen der Titelseite setzen sich hier Muster zusammen. Die Himbeerheftchen erfüllen alle Anforderungen des Schulalltages. Entsprechend der deutschen Vor-

gaben den jeweiligen Grundschulklasse gibt es Lineaturen für Schreib- und Rechenhefte für Klasse 1 bis 2 sowie Blauhefte für den Mal- oder Schreibunterricht. Die glatte Papieroberfläche der Innenseiten ist besonders leicht und schmierfrei beschreibbar, sehr scheuerfest und ebenso gut radierfähig. Als Druckfarbe für die Innenseiten verwenden die Designer von mehrwert ein helles Blau. In Kombination mit dem leichten Cremeweiß des Papiers entsteht so ein exzellenter Schreib-Lese-Kontrast. Im Gegensatz zum gängigen dünnen Hochglanzpapier haben die Himbeerheftchen darüber hinaus einen dicken, matten Umschlag, der sie stabiler macht.

Und nicht nur aus ästhetischer, sondern auch aus ökologischer Sicht erfüllen die Himbeerheftchen alle Erwartungen verantwortungsbewusster Eltern: Die Innenseiten der Hefte sind chlorfrei gebleicht und werden aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und zertifizierten Forstwirtschaften stammen. Auch der Umschlag ist aus chlorfrei gebleichter Zellulose, säurefrei und damit extrem alterungsbeständig.

KONTAKT
 mehrwert Beutel & Ploch GbR
 Tel. 0221 139-753-21
 eMail: info@himbeerheftchen.de



Fotos: mehrwert

